

### GRIECHENLAND: DIE KLASSIK

Vieles, was wir heute mit Griechenland verbinden, passierte im Zeitraum der **Griechischen Klassik**. Hier lebten berühmte Philosophen und es entstanden bedeutende architektonische Bauwerke, deren Überreste wir heute noch bewundern können. Doch wann war das eigentlich genau?

Zeitlich setzt man die griechische Klassik so etwa um 500 v. Chr. an und sie endete mit dem Beginn der Alexanderzeit, etwa 360 v. Chr. Geprägt wurde dieser Zeitraum nicht nur durch eine Blütezeit der Kunst, sondern auch durch viele Kriege. Das begann mit dem Aufstand der **ionischen Griechen**, die an den Küsten der heutigen Türkei lebten. Sie wollten sich aus der Herrschaft der **Perser** lösen und auch politisch selbstständig sein. Bei diesem Vorhaben wurden sie von den Athenern unterstützt. Doch die Perser konnten unter ihrem König **Dareios I** den Aufstand niederschlagen. Und der war ziemlich sauer und wollte die Athener bestrafen.

490 v. Chr. kamen die Perser in Attika auf Griechenland an und zwar in **Marathon**. Hier besiegte der berühmte **Miltiades** mit einem kleinen Heer die Armee der Perser. Und von Marathon aus sollte auch ein Läufer nach Sparta gelaufen sein, um dort weitere Unterstützung zu holen. Allerdings waren die Spartaner zu diesem Zeitpunkt mit einem religiösen Fest beschäftigt und konnten oder wollten nicht helfen. Um diesen Läufer, der ursprünglich mal nach Sparta gelaufen ist, ranken sich viele Geschichten, von denen wir nicht wissen, ob sie stimmen. Aber es entwickelte sich daraus jedenfalls die Geschichte des "**Marathonlaufs**". Heute nehmen Wissenschaftler an, dass wahrscheinlich sogar das ganze Heer von Marathon nach Athen gelaufen ist, das waren **40 Kilometer**, so vermutet man, und nicht nur ein einzelner Läufer.

Doch die Perser wollten diese Niederlage natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Schon zehn Jahre später, kamen sie wieder und überquerten die Meerenge zwischen Griechenland und der heutigen Türkei, den Hellespont. Und bald kam es wieder zu einer berühmten Schlacht, zur Schlacht an den **Thermopylen**. Hier gibt es einen sehr schmalen Engpass, den der Spartanerkönig **Leonidas** mit nur wenigen Männern verteidigte. Doch konnte auch sein Einsatz den Durchbruch der Perser nicht verhindern. Die zogen bis vor Athen weiter und am Ende

wurde sogar die berühmte **Akropolis** zerstört. Doch die Athener waren schlau und hatten mittlerweile eine eigene Flotte. Durch die List eines gewissen Atheners, der **Themistokles** hieß, gerieten die Perser in eine Meerenge und mussten sich hier vor der **Insel Salamis** den Griechen ergeben.

Die Griechen erkannten, dass sie gemeinsam stärker waren und auch so mächtige Feinde wie die Perser besiegen konnten und gründeten den **Attischen Seebund**, der unter der Führung Athens stand. Das wieder rief die Spartaner auf den Plan, die den Athenern natürlich nicht die Vorherrschaft gönnten. So gründeten sie ihren eigenen Bund, den Peloponnesischen Bund. Und am Ende kam es natürlich mal wieder zu einem Krieg, der als "Peloponnesischer Krieg" in die Geschichte einging. Und wer siegte nun?

## **Niedergang der griechischen Stadtstaaten**

Nach der letzten Seeschlacht des Peloponnesischen Krieges musste Athen aufgeben und sich **Sparta** beugen. Jetzt war Sparta der mächtigste Stadtstaat. Oft hörst du auch, dass ab 404 v. Chr. der politische Niedergang Griechenlands begann. Hatten sich all die Jahre zuvor die Griechen miteinander verbündet, vor allem auch gegen die Perser, so änderte sich dies ab diesem Zeitpunkt. So verbündeten sich jetzt einige Staaten wie auch Athen mit den Persern gegen die Spartaner. Wieder gab es Kriege. Am Ende zählten die Kleinasiatischen Gebiete zum Persischen Reich und die letzte bedeutende Macht war der Stadtstaat **Theben**. Alle anderen hatten sich gegenseitig so heftig bekämpft, dass am Ende keiner gewinnen konnte.

Es kam zwar noch zur Gründung eines zweiten Attischen Seebundes, der sich wieder gegen Sparta richtete und den die Athener anführten und auch die Thebaner mischten noch gewaltig mit. Doch am Ende waren auch sie nicht der lachende Dritte. Zwar verbündeten sich Athen und Sparta gegen Theben, doch der Tod des Anführers der Thebaner, des Epaminondas, beendete die Macht der Thebaner.

Somit war auch der letzte bedeutende Stadtstaat in der Bedeutungslosigkeit verschwunden. Wie so oft sollte es in der Folge zum Aufstieg eines ganz anderen Staates kommen. Und der war? Das war der Staat der **Makedonen** unter König **Philipp II**. Sein Sohn **Alexander** sollte sich recht bald zum Herrscher über große Teile der damals bekannten Welt aufschwingen.

### GRIECHENLAND: DIE KLASSIK

Vieles, was wir heute mit Griechenland verbinden, passierte im Zeitraum der **Griechischen Klassik**. Hier lebten berühmte Philosophen und es entstanden bedeutende architektonische Bauwerke, deren Überreste wir heute noch bewundern können. Doch wann war das eigentlich genau?

Zeitlich setzt man die griechische Klassik so etwa um 500 v. Chr. an und sie endete mit dem Beginn der Alexanderzeit, etwa 360 v. Chr. Geprägt wurde dieser Zeitraum nicht nur durch eine Blütezeit der Kunst, sondern auch durch viele Kriege. Das begann mit dem Aufstand der **ionischen Griechen**, die an den Küsten der heutigen Türkei lebten. Sie wollten sich aus der Herrschaft der **Perser** lösen und auch politisch selbstständig sein. Bei diesem Vorhaben wurden sie von den Athenern unterstützt. Doch die Perser konnten unter ihrem König **Dareios I** den Aufstand niederschlagen. Und der war ziemlich sauer und wollte die Athener bestrafen.

490 v. Chr. kamen die Perser in Attika auf Griechenland an und zwar in **Marathon**. Hier besiegte der berühmte **Miltiades** mit einem kleinen Heer die Armee der Perser. Und von Marathon aus sollte auch ein Läufer nach Sparta gelaufen sein, um dort weitere Unterstützung zu holen. Allerdings waren die Spartaner zu diesem Zeitpunkt mit einem religiösen Fest beschäftigt und konnten oder wollten nicht helfen. Um diesen Läufer, der ursprünglich mal nach Sparta gelaufen ist, ranken sich viele Geschichten, von denen wir nicht wissen, ob sie stimmen. Aber es entwickelte sich daraus jedenfalls die Geschichte des "**Marathonlaufs**". Heute nehmen Wissenschaftler an, dass wahrscheinlich sogar das ganze Heer von Marathon nach Athen gelaufen ist, das waren **40 Kilometer**, so vermutet man, und nicht nur ein einzelner Läufer.

Doch die Perser wollten diese Niederlage natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Schon zehn Jahre später, kamen sie wieder und überquerten die Meerenge zwischen Griechenland und der heutigen Türkei, den Hellespont. Und bald kam es wieder zu einer berühmten Schlacht, zur Schlacht an den **Thermopylen**. Hier gibt es einen sehr schmalen Engpass, den der Spartanerkönig **Leonidas** mit nur wenigen Männern verteidigte. Doch konnte auch sein Einsatz den Durchbruch der Perser nicht verhindern. Die zogen bis vor Athen weiter und am Ende

wurde sogar die berühmte **Akropolis** zerstört. Doch die Athener waren schlau und hatten mittlerweile eine eigene Flotte. Durch die List eines gewissen Atheners, der **Themistokles** hieß, gerieten die Perser in eine Meerenge und mussten sich hier vor der **Insel Salamis** den Griechen ergeben.

Die Griechen erkannten, dass sie gemeinsam stärker waren und auch so mächtige Feinde wie die Perser besiegen konnten und gründeten den **Attischen Seebund**, der unter der Führung Athens stand. Das wieder rief die Spartaner auf den Plan, die den Athenern natürlich nicht die Vorherrschaft gönnten. So gründeten sie ihren eigenen Bund, den Peloponnesischen Bund. Und am Ende kam es natürlich mal wieder zu einem Krieg, der als "Peloponnesischer Krieg" in die Geschichte einging. Und wer siegte nun?

## **Niedergang der griechischen Stadtstaaten**

Nach der letzten Seeschlacht des Peloponnesischen Krieges musste Athen aufgeben und sich **Sparta** beugen. Jetzt war Sparta der mächtigste Stadtstaat. Oft hörst du auch, dass ab 404 v. Chr. der politische Niedergang Griechenlands begann. Hatten sich all die Jahre zuvor die Griechen miteinander verbündet, vor allem auch gegen die Perser, so änderte sich dies ab diesem Zeitpunkt. So verbündeten sich jetzt einige Staaten wie auch Athen mit den Persern gegen die Spartaner. Wieder gab es Kriege. Am Ende zählten die Kleinasiatischen Gebiete zum Persischen Reich und die letzte bedeutende Macht war der Stadtstaat **Theben**. Alle anderen hatten sich gegenseitig so heftig bekämpft, dass am Ende keiner gewinnen konnte.

Es kam zwar noch zur Gründung eines zweiten Attischen Seebundes, der sich wieder gegen Sparta richtete und den die Athener anführten und auch die Thebaner mischten noch gewaltig mit. Doch am Ende waren auch sie nicht der lachende Dritte. Zwar verbündeten sich Athen und Sparta gegen Theben, doch der Tod des Anführers der Thebaner, des Epaminondas, beendete die Macht der Thebaner.

Somit war auch der letzte bedeutende Stadtstaat in der Bedeutungslosigkeit verschwunden. Wie so oft sollte es in der Folge zum Aufstieg eines ganz anderen Staates kommen. Und der war? Das war der Staat der **Makedonen** unter König **Philipp II**. Sein Sohn **Alexander** sollte sich recht bald zum Herrscher über große Teile der damals bekannten Welt aufschwingen.

**Folgende Wörter bitte an der richtigen Stelle einsetzen:**

Griechische Klassik

ionische Griechen

Perser

Dareios I

Marathon

Miltiades

Marathonlauf

40 Kilometer

Thermopylen

Leonidas

Akropolis

Themistokles

Insel Salamis

Attischen Seebund

Sparta

Theben

Makedonen

Philipp II

Alexander



